

[www.laenderschaukel.eu](http://www.laenderschaukel.eu)

# Von Gipfel zu Gipfel

■ Fichtelberg und Klinovec, ihr Bergbrüder im Erzgebirge, vereinigt euch! Das jedenfalls wünschen sich innovative Querdenker. Die Idee: eine grenzübergreifende „Länderschaukel“ soll her und das Gebiet vor allem für den Ski-Tourismus noch attraktiver machen.

Es klingt beeindruckend: Eine Seilbahn von Gipfel zu Gipfel errichten, ein Symbol der Verbundenheit zwischen Deutschland und Tschechien schaffen. Das könnte ein EU-Projekt erster Güte werden. Vielleicht, wenn alle Beteiligten es wollen.

Wer es unbedingt will, ist Projektkoordinator Lutz Heinrich. „Das erste Projekt gab es 1993. Aufgrund der Grenze dachte man damals aber nur an eine Tal-Variante. Das wäre zwar nicht wirtschaftlich

gewesen, dafür aber ein Kompromiss. 2000 hatte dann Wolfgang Laas, 26 Jahre lang Betriebsleiter der Seilbahn Oberwiesenthal, die Idee für die Gipfel-zu-Gipfel-Verbindung. Das wäre damals eine Wertsensation im Seilbahnbau gewesen“, erzählt Heinrich.

Das Projekt sieht eine 3,7 Kilometer lange Schwebebahn vor, die den Fichtelberg auf deutscher Seite mit dem Keilberg (Klinovec) auf tschechischer Seite verbindet. Sie soll aus 24 Kabinen bestehen

und die Gip-

fel in neun Minuten Fahrzeit miteinander verbinden. „Die Gipfel-zu-Gipfel-Verbindung brächte entscheidende Vorteile: eine Verdreifachung der Pistenkilometer und eine Aufwertung der Pisten. Bislang sind 90 Prozent der Pisten sehr einfach. Lediglich die unter der Seilbahn ist schwieriger, aber sehr eng. Für anspruchsvolle Skifahrer ist das also eher uninteressant. Die fahren von vorneherein auf den Keilberg und entgehen uns. Das würde sich mit der Länderschaukel verändern. Denn das soziokulturelle Zentrum der Gegend ist nun mal Oberwiesenthal“, so

Lutz Heinrich voller Begeisterung. Die „Länderschaukel“ ermögliche im Gegensatz zu Sesselliften eine witterungsunabhängige Benutzung für Schulklassen, Busreisegruppen, behinderte und ängstliche Menschen. Die Mitnahme von Kinderwagen, Fahrrädern und Rollstühlen wäre problemlos möglich.

Leider steht der Realisierung einiges im Wege. Zum Beispiel die Rekonstruktion der Keilbergbaude. Die fristet seit Anfang der 90-er Jahre ein tristes Dasein als denkmalgeschützte Ruine. „Bevor dort keine neue funktionstüchtige Baude mit einem den



SIMULATION: So könnte es aussehen.

Anforderungen entsprechenden Gastronomie- und Beherbergungsbetrieb steht, ist an die ‚Länderschaukel‘ nicht zu denken“. Zudem müsste der alte Sessellift Jachymov-Keilberg durch eine Kabinenbahn ersetzt und ein großer Parkplatz an der Talstation eingerichtet werden, erklärt Heinrich. Mal ganz abgesehen von einem positiven Ergebnis der Genehmigungsverfahren.

Hier hakt es mit am meisten. „Die gesamten Rahmenbedingungen für das Projekt sind denkbar schlecht“, sagt der Oberwiesenthaler Bürgermeister Mirko Ernst. „Die von uns geforderten Unterlagen zu Finanzierung und Baukonzept sind bis heute nicht bei uns eingegangen. Bisher gab es auch keine Gespräche mit den Skigebietsbetreibern von Fichtel- und Keilberg zur Einbindung der vorhandenen Skigebiete (was Lutz Heinrich übrigens bestreitet, Anm. d. Redaktion). Es fehlen also sämtliche Voraussetzungen für die Errichtung der Länderschaukel. Wir halten sie für weder finanzier- noch betreibbar. Was wir hingegen planen, ist die Generalsanierung der Fichtelbergschwebbahn ab April 2012. Im November nächsten Jahres soll die Bahn dann wieder in Betrieb genommen werden. Zudem planen wir, die ‚Himmelsleiter‘ komplett mit einer neuen Sessellift-Anlage auszustatten. Dann können wir mit der tschechischen Seite auch wieder mithalten“, erklärt der Bürgermeister.

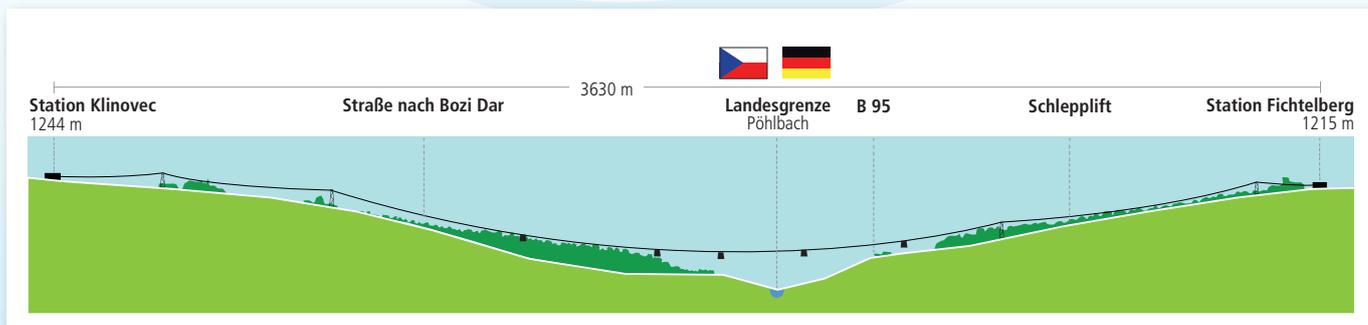
2011 gebe es nun erstmals ein gemeinsames Ticket für beide Skigebiete. „Die Tschechen haben sich unserem Skipool-System angepasst. Das Ticket gilt ab einem 2-Tages-Pass und kostet 42 Euro. Ab 2012 ist zudem ein gemeinsamer Skibus geplant.“

Rund 7,5 Millionen Euro investiert derweil die tschechische Seite in ihr Skiareal. Größtes Vorhaben: der Bau eines modernen Vierersessellifts, des einzigen im Lande. Er fährt mit einer Geschwindigkeit von fünf Metern pro Sekunde und kann pro Stunde rund



2.400 Personen befördern. Die rund 800 Meter lange Piste Parezvka wird um 600 Meter verlängert, das ergibt einen Höhenunterschied von 290 Metern. Aufgerüstet wird zudem in Sachen Beschneigungstechnik: 22 neue Kanonen will man installieren.

ANDREA PAULI



FOTOS: Länderschaukel Erzgebirge, benoldphoto50 - Fotolia.com

**D - Oberwiesenthal** Nr. 2481

**Schie! Wintertraum am Fichtelberg**

**BEST WESTERN Hotel Birkenhof\*\*\*\***: Ferienhotel am Fuße des höchsten sächsischen Gipfels, dem Fichtelberg (1.214 m), inklusive Rückenmassage, Nutzung des Wellnessbereiches und Ermäßigung auf Leih-Schlitten.



**5 Ü/HP ab € 199,-**

**CZ - Boží Dar / Erzgebirge** Nr. 2436

**Winter am Fichtel- und Keilberg**

**Hotel Praha\*\*\***: Gemütliches, stilvolles Hotel mit Hallenbad, am Fuße des Keilberges, inkl. Massage nach Wahl, einer Stunde in Sauna oder Dampfbad, 10 % Rabatt auf Wellnessangebote, Skiausrüstung und Skipässe.



**5 Ü/HP ab € 149,-**

**CZ - Boží Dar / Erzgebirge** Nr. 2436

**Trip mit Ski ins Erzgebirge**

**Hotel Praha\*\*\***: Gemütliches, stilvolles Hotel mit Hallenbad, am Fuße des Keilberges, inklusive einer Stunde in Sauna oder Dampfbad, anschließend Eisbecher, Rabatt auf Wellnessangebot, Skiausrüstung und Skischule und mehr.



**2 Ü/HP ab € 79,-**